

Junge deutsche Elite zu Gast in Holzminden

29. Heinz Roloff-Stabhochsprung-Meeting am Pfingstsonnabend



Auf dem Weg zum Rekord? Jugend-Olympiasiegerin
Leni Freyja Wildgrube (SC Potsdam)



Auch diesmal Favorit der Männerklasse:
Vorjahressieger Philipp Kass (Werder Bremen)

Wenn der MTV 49 Holzminden am Pfingstsonnabend zum 29. Mal zum Heinz Roloff-Stabhochsprung-Meeting in den Sportpark Liebigstraße bittet, werden in fast allen Altersklassen Athleten der deutschen Spitzenklasse ihre Flugkünste zeigen. Ab elf Uhr beginnt das Meeting mit den Wettbewerben um die Springer-Cups mit zehn Stabis des gastgebenden MTV 49 auf drei Sprunganlagen, gegen 16 Uhr werden wieder die Top-Springerinnen und Springer die Zuschauer mit ihrer Performance faszinieren.

Im Feld der Männer haben fünf Athleten die fünf Meter bereits hinter sich - eigentlich wären es sechs gewesen, aber der Münchner Korbinian Suckfüll erlitt erst in der vergangenen Woche einen Achillessehnenabriss, und so zog sein Trainer Matthias Schimmelpfennig deprimiert die gesamte Gräfelfinger Meldung zurück. Damit läuft dieser Wettbewerb auf ein Duell zwischen Vorjahressieger Philipp Kass (Werder Bremen) und dem Leverkusener Tim Jäger - Bestleistung 5,30 Meter - hinaus. Kass hat nach einer schweren Knie-OP erstaunlich schnell wieder in die Erfolgsspur gefunden, sprang zwei Mal Hausrekord mit 5,35 Metern und spekuliert nun auf die noch fehlenden fünf Zentimeter zur Qualifikation für die U23-Europameisterschaft in Schweden. Können die beiden Schweriner Tom Linus Humann und Gillian Ladwig - seit Jahren beim Meeting dabei - in diesen Zweikampf eingreifen oder nutzt Publikumsliebbling Sean Roth (Leverkusen) seine kleine Chance?

In der U20-Klasse der Jungen gab es kürzlich eine Potsdamer Leistungsexplosion, als Fabio Wünsche sensationelle Flüge bis über 5,10 Meter ablieferte und Ole Perske, Teilnehmer der U18-WM in Nairobi, ihm bis 4,91 Meter folgte. Wie weit kann den beiden der deutsche U18-Meister von 2017, Lars Keffel (Werder Bremen) folgen? Ähnlich dramatisch die Entwicklung in der U18, auch wenn mit dem deutschen Meister Joshua Fadire (Löhne) und seinem verletzten „Vize“ Jannick Voß (Stuhr) zwei Höhenjäger fehlen. Denn inzwischen katapultierte sich Finn Torbohm (Leverkusen) nach einem schwächeren Jahr jetzt über 4,90 Meter. Hinter ihm liegt der ehemalige Düsseldorfer und aktuelle deutsche U16-Meister Luke Zenker (Leverkusen), der vor vielen Jahren als Elfjähriger mit zwei Metern seinen Einstand in Holzminden gab, mit 4,80 Metern auf der Lauer. Einen Riesenschritt nach vorn machte auch der Bremer Joshua Olabisi, in diesem Jahr bereits bei 4,40 Metern angekommen.

In M15 heißt es: Julian Kuhnt gegen „den Rest der Welt“. Der junge MTVer will in die deutsche Spitze vordringen und sich für die DM in Bremen in Stellung bringen, doch dafür bedarf es eines Sprungs über vier Meter, den der Dortmunder Frey bereits abgeliefert hat, und auf den Nino Zirkel (Leverkusen) ebenfalls noch wartet. Wie hoch geht es diesmal für die MTVer Jonah Klüver und M14-Landesmeister Janik Meyer? Letzterer sieht sich in seiner Altersklasse einer Leverkusener Übermacht gegenüber mit dem 3,90-Meter-Mann Hendrik Müller.

Während sich das Feld der Frauen mit Paulina Brems (Leverkusen), Luzy Lieger (Schwerin) und Wiktoria Wojewodzka (Leverkusen) um die magischen vier Meter „dreht“, ballt sich in der U20 die deutsche Spitze mit Rekordambitionen. Kann Potsdams U18-Vizeweltmeisterin, Europameisterin

und Jugend-Olympiasiegerin Leni Freyja Wildgrube den Meeting-Rekord von Annika Roloff (4,40 Meter) angreifen? Hinter ihr haben auch schon die Scheutzow-Zwillinge - Dovile im Dienste des Schweriner SC, ihre „abtrünnige“ Schwester Lauree inzwischen nach Potsdam gewechselt - Bestmarken jenseits der vier Meter im Gepäck.

Seit Februar steht Moana Lou Kleiners (Potsdam) Hausrekord bei 4,10 Metern, und damit ist sie in der U18-Klasse auch die haushohe Favoritin. In diesem Feld dabei ist auch erstmals Janne Ohrt (Hohenwestedt): Die Athletin aus dem hohen Norden hat sich auf 3,53 Meter steigern können; noch besser ist das DLV-Kader-Mitglied im Weitsprung: Hier hat die bereits Weiten jenseits der sechs Meter auf dem Konto.

Die U16-Klassen werden angeführt von Mädels der LG Lippe Süd, wo Trainer Olaf Hilker praktisch „nebenan“ hervorragende Jugendarbeit leistet. In W14 kommen die Heine-Sisters Lina und Greta mit Besthöhen jenseits der drei Meter - können Niedersachsens Beste, die MTV-erinnen Leah Dahmen und Sarah Grupe da mithalten? Die 13-jährige Mirja Gutzeit (Lippe Süd) ist ein Riesentalent und ebenfalls bis auf 3,10 Meter „geklettert“; mit 2,60 Meter führt ihre Vereinskameradin Josephina Paukitsch die W12-Liste an. Erstmals beim Meeting dabei ist Niedersachsens Beste: Klara Härke (VSV Rössing) möchte in der Atmosphäre des Holzmindener Meetings - Bestleistung 2,30 Meter - der Westfälin so nah wie möglich kommen. Mit Lilly Rathmann ist hier die jüngste MTV-erin dabei.